Bewohner der Kettengasse, Braugasse
Johannisstrasse und Entenmarkt

Stadt Bad Münstereifel
Frau Preiser-Marian
Marktstraße 11-15

53902 Bad Münstereifel

Bad Münstereifel, den 16.03.2023

Anliegen Verkehrskonzept

Sehr geehrte Frau Preiser–Marian, sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich des neuen Verkehrskonzept der Stadt Bad Münstereifel durch das Planungsbüro Isaplan, welche die geplante verkehrsrechtliche Regelung in der Kernstadt am 23.02.2023 im Rats–und Bürgersaal vorstellte, wollen wir Anwohner aus den o.g. Straßen nochmal explizit auf unsere Situation aufmerksam machen.

Auf der Sitzung teilte man uns mit, dass auch Ihnen daran gelegen ist, ein Leben für uns Anwohner in der Stadt ohne größere Einschränkungen zu gewährleisten.

Vorgestellt wurde eine Zufahrt für den Bereich Johannisquartier ab dem Werthertor durch die Fußgängerzone und eine Zufahrt durch die Marktstrasse mit einem sogenannten Anwohnerberechtigungsschein.

Diesem widersprechen wir vehement, da eine Zufahrt durch die Bestuhlung und sehr vielen Touristen durch die Wertherstrasse von ca. 12.00 Uhr-19.00 Uhr auch nicht mit einem Anwohnerberechtigungsschein möglich ist.

So wird einem bei der Durchfahrt mit Stöcken oder Schirmen auf das Auto geschlagen und man wird auf's übelste beschimpft.

Diese Erfahrung mussten wir bei einer Baumaßnahme (ca. 2 Monate) in der Kettengasse vor der Flut erfahren. Ferner ist zu Weihnachtsmarktzeiten auch kein durchkommen über die Marktstrasse möglich. Selbst die Stadtverwaltung hatte die Idee uns in diesem Zeitraum die Alte Gasse in beide Richtungen befahren zu lassen. Man versucht natürlich als Anwohner an solchen Tagen nicht mit dem Auto zu fahren, aber immer ist dieses nicht möglich.

Folgende Situationen sind in den o.g. Strassen gegeben:

1. Eigener Stellplatz (Hof oder Garage) nahe dem Haus zu dem man gelangen muss.
2. Monteur mit 24 Std. Notdienst, der sein Werkstattwagen aus versicherungstechnischen Gründen nur auf einem abgeschlossenen Grundstück abstellen darf, daher muss gewährleistet sein, dass er raus- und reinfahren kann.
3. Anwohner die keinen Stellplatz am Haus besitzen, jedoch Ihre Einkäufe vor Ihrem Haus ausladen müssen, teils auch altersbedingt.
4. Gastronomen, die von der Johannisstrasse – Burgaufgang aus beliefert werden und auch Ihre Einkäufe direkt am Haus ausladen müssen, da hier keine Kühlkette unterbrochen werden darf.
5. Hotelbetrieb am Entenmarkt – Hotelgäste, die Ihre Koffer ausladen müssen und die Inhaberin die ihre Einkäufe und Wäsche aus und einladen muss.

6. Pflegebedürftige Anwohner, die nicht weit zum Auto laufen können und vor der Haustüre abgeholt werden müssen.
7. Anwohner die in der freiwilligen Feuerwehr etc. sind und zu jeder Tageszeit raus- und reinfahren müssen

und so weiter.....

Deshalb fordern wir, weiterhin eine Befahrung von der Alten Gasse aus zu gewährleisten.
Ferner plädieren wir weiterhin für die Beibehaltung eines verkehrsberuhigten Bereiches zwischen Marktstraße und Wertherstrasse wie bisher. Da der Verkehr für Nichtanwohner etc. gesperrt werden soll, wird sich das Verkehrsaufkommen stark reduzieren.

Auch wäre vielleicht zu überlegen die Delle offenzulassen und das bestehende Verbot für nicht Anwohner die Delle zu befahren zu kontrollieren, so dass man als Anwohner die Möglichkeit hat, schnell die Marktstraße bei Veranstaltungen zu verlassen ohne jemanden großartig zu belästigen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Helga Welter, Jessica Schaefer, Martina Grohn und Sylvia Prokopp